

# Hauszeitung

Vinzentiushaus Offenburg GmbH



Dezember 2021 / Januar 2022



## Vorwort Dirk Döbele

*Geschäftsführer der  
Vinzentiushaus Offenburg GmbH*

Liebe Leserin, lieber Leser,

in meiner Kindheit hatten wir zuhause ein Telefon mit Wählscheibe. Ein Ortsgespräch kostete 30 Pfennig. Und wenn ich telefonieren wollte, dann musste dies mit den Eltern besprochen werden. Ferngespräche waren die Ausnahme, und bei den Gesprächen hatte man sich kurzhalten, denn jede Minute Telefonat kostete extra. Später, während meines Studiums, habe ich von einem Münztelefon einmal je Woche zuhause angerufen und mit meiner Ehefrau kurz das Nötigste geklärt. Zuvor richtete ich mir 3 DM Münzgeld, und wenn die aufgebraucht waren, dann war das Gespräch zu Ende.

Heute ist telefonieren fast unbegrenzt möglich und mit einer entsprechenden App überhaupt nicht mehr kostenintensiv. Die Kommunikation hat sich zudem verändert. Es wird nicht nur telefoniert, sondern auch hin und her geschrieben, online selbstverständlich. Das heißt dann chatten. Auch die

Telefonseelsorge wirbt damit. Denn wenn es schwer fallen sollte, über ein Thema zu reden, dann fällt vielleicht das Schreiben leichter. Gerade junge Menschen nutzen chatten sehr gerne.

Die Kommunikation hat sich also in den letzten Jahrzehnten sehr verändert. Man kann viel schneller und viel mehr in Kontakt zu anderen Menschen treten und hat dafür verschiedene Kommunikationswege. Das mag Vorteile, aber bestimmt auch Nachteile haben. Eine abschließende Bewertung ist nicht möglich und auch gar nicht notwendig. Es ist, wie es ist.

Dennoch: Die wichtigste Kommunikation ist für mich der direkte persönliche Kontakt. Einem Menschen zu begegnen, mit ihm zu reden, seine Reaktionen direkt erleben zu können und darauf wiederum reagieren zu können, ist etwas Einzigartiges. Weihnachten ist ein

Fest der Begegnung, mit den Menschen die uns wichtig sind oder mit denen wir uns verbunden fühlen. Darauf freue ich mich sehr, gerade wegen der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen. Und Weihnachten ist das Fest der Möglichkeit, mit Gott in Berührung oder ins Gespräch zu kommen, auf welche Weise auch immer Sie es mögen.

Ich wünsche Ihnen angenehme Festtage und einen guten Übergang ins neue Kalenderjahr 2022 mit hoffentlich vielen guten Gesprächen, so wie es Ihnen entspricht und es Ihnen möglich ist.

Herzliche Grüße

## Was Sie in dieser Ausgabe lesen können:

### Vorwort

Dirk Döbele ..... 2

**Inhaltsverzeichnis** ..... 3

### Gedanken

"Menschen wie Sterne" ..... 4

### Aktuelles

Blick auf 220 Arbeitsjahre..... 5

Gratulation zum Examen / Weiterbildung ..... 6

Startschuss für die neuen Auszubildenden ..... 7

Praktische Unterweisung der hauswirtschaftlichen Auszubildenden..... 8

Nominierung für Marie-Simon-Pflegepreis / Heimfürsprecher im Vinzentiushaus..... 9

Förderverein Hospiz / Förderverein der Sozialstatin St. Ursula / Hospiz ..... 10-13

**Tagespflege / Gewinnspiel**..... 14-15

**Vinzentiushaus und Marienhaus** ..... 16-17

**Die bunte Seite**..... 18

### Verschiedenes

Anzeigen und Ankündigungen / Lösung Rätsel ..... 19

**Netzwerk Vinzentiushaus Offenburg GmbH / Impressum**..... 20

### Die wichtigsten Kontaktdaten der Vinzentiushaus Offenburg GmbH

#### **Telefonzentrale**

Tel.: 0781 9283-0

#### **Zentrale Heimaufnahme**

Claudia Goss

Tel.: 0781 9283-4411

c.goss@vinzog.de

#### **Ambulante Versorgung & Tagespflege**

Lara Zipfel / Celine Burger

Tel.: 0781 9283-4500

l.zipfel@vinzog.de

c.burger@vinzog.de

#### **Beratungsstelle**

Petra Zimmer

Tel.: 0781 9283-4441

p.zimmer@vinzog.de

#### **Hospiz**

Melanie Friedrich

Tel.: 0781 9283-1519

m.friedrich@vinzog.de

#### **Seniorenwohngemeinschaften**

Claudia Goss

Tel.: 0781 9283-4411

c.goss@vinzog.de



# "Menschen wie Sterne"

Vorbilder sind wie Sterne und ein echtes Vorbild ist für mich die Notärztin Lisa Federle. Sie arbeitet in Tübingen und war in diesem Jahr oft in Talkshows oder in den Nachrichten. Lisa Federle strahlt für mich viel aus und ja, ich bewundere sie. Ich bewundere an ihr vor allem, dass sie alles aus voller Seele tut. Wenn sich Lisa Federle in der Corona-Pandemie als Medizinerin für ihre Stadt engagiert oder wenn sie im Fernsehen auftritt, dann macht sie das immer voll und ganz. Auch wenn sie dafür kämpft, dass Corona-Impfstoff auch in den armen Ländern ankommt, oder wenn sie einen Verein gründet, der in Krisenzeiten vor allem die Kinder in den Blick nimmt. Es ist verrückt, was diese Frau alles leistet.

Ich bewundere Lisa Federle aber auch für eine Sache, die weniger bekannt ist. Nämlich dafür, wie sie mit ihrem Glauben umgeht. Da ist sie für mich auch ein Vorbild, weil sie sich da ihrer Sache auch sehr bewusst ist.

Lisa Federle ist sehr streng christlich aufgewachsen. Als Kind hat ihr Gott immer viel Angst gemacht. Die Regeln in ihrer sehr frommen Familie waren wahnsinnig hart. Lisa Federle

sagt dazu: „Das Aufwachsen mit massig Angst hat mich gestört. Wenn ich lüge, komme ich in die Hölle, oder wenn ich irgendetwas falsch mache. Ich fand das alles immer sehr bedrohend.“ Lisa Federle hat den Glauben an so einen Gott, der die Menschen beobachtet und sie sogar bestraft, längst abgestoßen. Sie hat genau gespürt, dass sie so eine Art von Religion nicht weiter bringt. Denn sie macht Menschen kleiner oder ängstlicher oder beschämter. Das braucht niemand. Aber Religion kann Menschen auch groß machen, freier und aktiver. Eben dann, wenn ich mir Gott vorstelle als einen, der viel ermöglicht, der Kraft und Freiheit für mich möchte.

Lisa Federle handelt in ihrer Arbeit extrem christlich. Sie tut so viel für andere. Sie erklärt das, was sie antreibt, so: „Es ist die Liebe zum Menschen, weil ich glaube, wenn es einem gut geht, sollte man auch ein Stück davon abgeben, was man selber bekommt.“

Wenn jemand wie Lisa Federle diese Liebe so lebt, strahlt das richtig. Und dann können Menschen wie Sterne sein.



**Ruth Schneeberger**  
(Text und Foto)

## Blick auf 220 Arbeitsjahre

Dienstjubiläen sind ein freudiger Anlass für das Unternehmen. Kommt doch in der Treue der Mitarbeitenden deutlich zum Ausdruck, dass die Geehrten über lange Zeit hinweg zufrieden mit dem Arbeitgeber sind.

Gleich 16 Personen wurden für die lange Betriebszugehörigkeit mit einer Urkunde bedacht. Vier Mitarbeiterinnen für 25 Dienstjahre: Anja Doll, Dorothea Jung, Katrin Karl und Irene Komadowski. Ihr 10-jähriges Dienstjubiläum feierten Hubert Kuderer, Fritz Dold, Petra Huck, Rita Schäfer, Aline Ostehr-Wiese, Madlen Neumann Nielsen, Franziska Wittmann, Brigitte Heide, Claudia Nilles, Jörg Wirtz, Marisa Cacciatore-Schwarze und Monika Silling-Gaiser.

Die Feierstunde fand im Vinzentiushaus statt. Geschäftsführer Dirk Döbele und die jeweiligen Leitungskräfte überreichten einen Strauß Blumen und eine Flasche Sekt. Die Jubiläumsszuwendung für 25 Jahre Dienstzugehörigkeit wird wie üblich mit dem Gehalt ausbezahlt.



*Gruppenbild mit den anwesenden Geehrten und den Leitungskräften des Unternehmens: Langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind mit ihrer Identifikation zum Unternehmen für uns ganz wichtig. Wertorientiertes Denken und hohe Qualität sind mit treuen Beschäftigten gelebte Realität.*



# GRATULATION

*Wir gratulieren Jessica Schulz (rechts) zum bestandenen Examen als Pflegefachkraft und wünschen ihr auf dem weiteren beruflichen Weg viel Erfolg. Sie war schon während ihrer Ausbildung im Vinzentiushaus eingesetzt und wird dort zukünftig das Pflegeteam als Fachkraft verstärken.*



*Foto unten: Pflegedienstleiterin Andrea Haagen (rechts) gratuliert unserer Mitarbeiterin Christine Stammer. Sie hat die Weiterbildung zur Gesprächsbegleiterin für gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase erfolgreich bestanden. Im Vinzentiushaus ist sie Ansprechpartnerin zu Themen wie Patientenverfügung, palliativer Notfallbogen, Vorsorgevollmacht u.a. (Kontakt: c.stammer@vinzog.de)*





## Startschuss für die neuen Auszubildenden



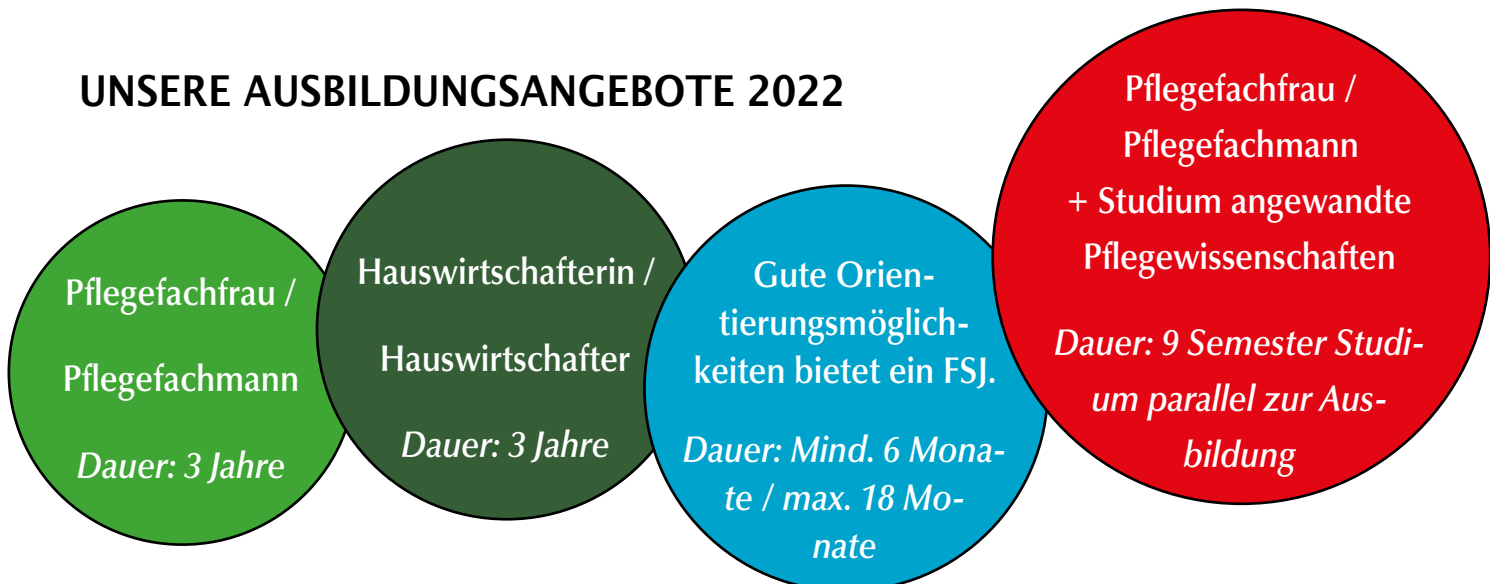
Unsere neuen Auszubildenden (von links): Tamara Klotzbach, Vanessa Schmider, Daniel Naydenov, Lejla Trittmacher

Die Vinzentiushaus Offenburg GmbH begrüßt in diesem Jahr vier Auszubildende, die den Beruf der Pflegefachkraft erlernen werden. Innerhalb von 3 Jahren werden die Auszubildenden Theorie und Praxis des Pflegeberufes kennenlernen und umfassenden Einblick in die verschiedenen Bereiche

erhalten. Die Auszubildenden werden durch diese Ausbildung dazu befähigt, die Pflege von Menschen aller Altersstufen zu übernehmen. Dennoch ist eine Spezialisierung möglich: Vier bis sechs Monate vor Beginn des letzten Ausbildungsdrittels können sie einen Schwerpunkt setzen. Im Anschluss an die

Ausbildung bietet die Vinzentiushaus Offenburg GmbH zahlreiche Möglichkeiten zur Weiterbildung mit guten Aufstiegschancen. Interesse an einer Ausbildung bei uns? Wir nehmen schon jetzt Bewerbungen für die Ausbildung 2022 und das FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) entgegen.

### UNSERE AUSBILDUNGSANGEBOTE 2022

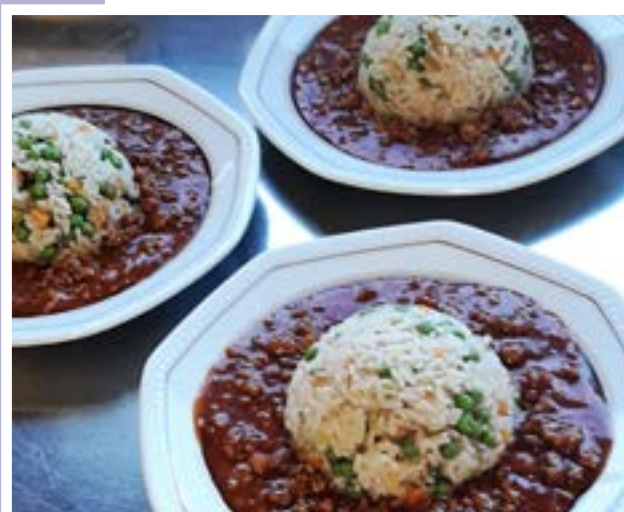


## Goldene Regeln in der Küche

Schmecken soll es, und auch das Auge isst mit: Um diesem gerecht zu werden, fand im Oktober in der Vinzentiushausküche wieder eine praktische Unterweisung der hauswirtschaftlichen Azubis statt. Karl-Stefan Schweizer, unser ehemaliger Küchenchef, sorgte für ein abwechslungsreiches Programm.

Angesagt war das Thema warmes Abendessen, mit und ohne Fleisch oder auch süße Varianten. Die vier Azubis waren sehr aufmerksam und zielstrebig bei der Sache. So konnten Böhmisches Liwanzen mit frisch gekochtem Birnenkompott, gefüllte Wiener Würstchen in Blätterteig gebacken, Erbsenrisotto mit Hackfleischsoße und Lauchpfannkuchen mit Kohlrabigemüse zubereitet werden. Die Auszubildenden erhielten als

Arbeitsunterlagen detaillierte Rezepte mit Gewichten und Ablaufplan, sodass sie auch selbst in der Lage sind, ein solches Essen zu errechnen und zu planen





## Nominierung für Marie-Simon-Pflegepreis



Die Initiatoren dieses Pflegepreises möchten die vielen innovativen und kreativen Lösungsansätze aus der Praxis sichtbar machen, zum Nachahmen inspirieren und Anstöße für die Entwicklung solcher Projekte geben. Der Pflegepreis ist mit 2.500,-- Euro dotiert und wird

gestiftet vom Deutschen Städte- und Gemeindebund. Für #Herzensprojekt - Publikumsvoting zum Marie-Simon-Pflegepreis - wurden von einer Jury 15 Projekte ermittelt und der Öffentlichkeit präsentiert, aus denen das Publikum sein Herzensprojekt auswählen konnte. Dieser Preis ist mit 1.000,-- Euro dotiert. Unsere Nachtpflegeeinrichtung im Haus Johannes wurde sowohl für den Jury- als auch den Publikumspreis nominiert.

Sieger des Herzensprojekts wurde "wir für pänz e.V." Sie wurden damit für ihr Engagement beim "Fachkräftemangel in der Kinderkrankenpflege" geehrt. Der Marie-Simon-Pflegepreis wurde an "Proud to Care" verliehen. Die Initiative "Proud to Care" steht für eine starke Pflege, die ihre Kräfte bündelt und ihre Ziele fokussiert, das Berufsbild Pflege in der Öffentlichkeit stärkt und diesen wichtigen Beruf in ein positives Licht rückt.

## Heimfürsprecher im Vinzentiushaus

Im Vinzentiushaus wurde in den vergangenen Wochen das neue Heimfürsprecher-Gremium gebildet. Darin vertreten sind Angehörige von Bewohner\*innen und Personen, die mit dem Haus in Verbindung stehen. Bis auf Petra Litterst haben sich alle Mitglieder bereit erklärt, sich auch weiterhin im Gremium zu engagieren. In der Sitzung vom 28.10.21 wurde Frau Litterst verabschiedet und Werner Graf als neu hinzugekommenes Mitglied begrüßt. Wir freuen uns auf konstruktive Treffen und eine gute Zusammenarbeit.

Kontakt über:  
heimfuersprecher-vz@vinzog.de



Fotos oben von links: Elisabeth Füger, Ingrid Fuchs, Joachim Dufner  
Fotos unten von links: Margarete Grenzheuser, Mirjam Eisenecker, Werner Graf

## Förderverein Hospiz

Der Förderverein Hospiz Maria Frieden konnte nach zweijähriger Corona Zwangspause im Herbst 2021 endlich wieder eine Hauptversammlung durchführen. Dabei fanden auch die Wahlen der Vorstandschaft statt. Wie gut war es, dass sich alle Mitglieder des Vorstandes bereit erklärten ihr Amt auch weiterhin auszuüben. Daher handelte es sich bei der Wahl um eine reine Formsache. Alle wurden einstimmig wiedergewählt. Geschäftsführer Dirk Döbele und Hospizleiterin Melanie Friedrich dankten dem Förderverein für das große Engagement zu Gunsten des Hospizes Maria Frieden. Der Förderverein finanziert beispielhaft die Musiktherapie, die Kunsttherapie sowie den Lesezirkel und Fort- und Weiterbildungen für Pflegefachkräfte. Er trägt auch mit dazu bei, das jährliche Defizit der Hospizarbeit auszugleichen.



*Bild v.l.n.r.: vordere Reihe: Karin Bessler-Koch (Beisitzerin), Klaus Kresse (Beisitzer), Maria Manna (Schriftführerin), hintere Reihe: Prof. Jürgen Fischer (Beisitzer), Dr. Oliver Herrmann (Stv. Vorsitzender) Thomas Laubenstein (Kassenwart), Dr. Ulrich Freund (Vorsitzender) Es fehlt: Annette Gresens (Beisitzerin)*

## Hospizpony

Auf Initiative des Palliativmediziners Dr. Achim Wacker kam das Hospiz- und Therapiepony Even zum ersten Mal zu den Bewohnerinnen und Bewohnern in das Hospiz Maria Frieden. Hospizponys sind ausgebildete Ponys, die Menschen in ihrer letzten Lebensphase besuchen. Unterstützt von Katharina Schell, pferdegestützter Coach, und Hospizmitarbeitenden wurde das Pony an seine Aufgabe herangeführt. Even hat viel Freude geschenkt, durfte bis ans

Bett und konnte gestreichelt und mit Karotten gefüttert werden. Die teils emotionalen Begegnungen meisterte das trainierte Pony in seiner ruhigen Art.

Wir sind dankbar für das ehrenamtliche Engagement von Achim Wacker und Katharina Schell, und es ist geplant, die Besuche auch weiterhin regelmäßig durchzuführen, denn der erste Besuch kann als ein schönes Ereignis bezeichnet werden, so Hospizleiterin Melanie Friedrich.





## Förderverein der Sozialstation St. Ursula

Immer wieder unterstützt der Förderverein der Sozialstation St. Ursula die ambulante Pflege und die Angebote der Tagespflege und - ganz wichtig - auch die ambulante Nachtpflege der Vinzentiushaus Offenburg GmbH. Nun fand turnusgemäß eine Mitgliederversammlung statt, in der die aktiven Mitglieder den Vorstand wählten. Die Wahl war eine kurze Angelegenheit, denn alle Vorstandsmitglieder erklärten sich bereit, ihr Amt weiterzuführen. Diakon Oliver Fingerhut ist erster Vorsitzender, Zweiter Vorsitzender und Schriftführer ist Dr. Michael Glatt und

Kassenführerin ist Christine Göpper. Geschäftsführer Dirk Döbele dankte dem Vorstand für die geleistete Arbeit und freut sich über eine weitere gute Zusammenarbeit. Außerdem dankte Döbele nochmals für die vielfältige finanzielle Unterstützung und erinnerte an die Zuschüsse zur Einrichtung des Haus Johannes und den Zuschuss für den Elektrobus, mit dem die Gäste der Tages- und Nachtpflege von zuhause abgeholt bzw. wieder nach Hause gebracht werden. Damit unterstützt der Förderverein

immer wieder Vorhaben, die nicht ohne weiteres von den Pflegekassen in voller Höhe refinanziert werden.

Helfen auch  
Sie und werden  
Mitglied in unserem  
Förderverein.  
Schon ab einem  
Mindestbeitrag von  
jährlich  
15,00 Euro

Informationen unter:

<https://www.vinzentiushaus-offenburg.de/foerderverein.html>



Bild v.l.n.r.: Dr. Michael Glatt, Christine Göpper, Oliver Fingerhut

## Welt-Hospiz-Tag am 9. Oktober

„Ich bin tot...“

Mit diesen Worten wollten das stationäre Hospiz Maria Frieden, der ambulante Hospizdienst Kinzigtal und Offenburg und Pastoralreferentin Katja Grohmann auf das Tabuthema „Sterben und Tod“ und somit auf die Hospizarbeit aufmerksam machen. Anlässlich des Welthospiztages trafen sich die Verantwortlichen in der Andreaskirche in Offenburg. Vom Deutschen Hospiz- und Palliativ-Verband Baden-Württemberg wurden Bodenplanen und Postkarten

zum Thema „Leben! Bis zum Schluss“ zur Verfügung gestellt. Die Grundaussage „Das Leben kann gut zu Ende gehen, ohne es künstlich zu verlängern oder zu verkürzen“ wurde anhand von Zitaten von Menschen illustriert, die, hospizlich begleitet und palliativ versorgt, ein gutes Leben bis zum Schluss geführt haben.

Die Bodenplanen waren in der Fußgängerzone in Richtung zur Andreaskirche ausgelegt. Auf Zetteln, die an die Metaplanwände in der Andreaskirche

gepinnt wurden, konnten die Besucher\*innen aufschreiben, was sie Ihren Lieben noch sagen möchten oder was sie sich am Lebensende wünschen.

Es ergaben sich viele Gespräche an diesem Tag. Zahlreiche Fragen konnten beantwortet und manche Ängste genommen oder zumindest entkräftet werden.

„Sterben und Tod“ ist ein zentrales und wichtiges Thema in unserer Gesellschaft und sollte deshalb kein Tabuthema sein.

### Was meine Lieben von mir wissen sollen:

Ich möchte, dass meine Liebsten meine Wünsche bezgl. meiner Bestattung nachbarinnen und sie genau so umsetzen werden

Ich möchte, dass sie wissen, dass ich sie liebe und ihnen nichts nachtrage.

Ich möchte das sie wissen das sie ~~ein~~ ein teil meines Lebens waren und es Lebens wehr gemacht habenn.

Ich möchte, dass sie wissen dass ich verbrannt werden möchte.



**Der Welt-Hospiz- und Palliative Care-Tag (kurz Welthospiztag)** ist ein internationaler Gedenk- und Aktionstag, welcher jährlich am zweiten Samstag im Oktober begangen wird.

Der Welthospiztag wurde 2005 erstmals durch die Worldwide Hospice Palliative Care Alliance (WHPCA) initiiert. Die nationalen Hospiz- und Palliativ-Organisationen veranstalten dazu Aktionen und werden international durch die Weltgesundheitsorganisation (WHO) unterstützt.

Der Tag soll dazu dienen, auf oft tabuisierte Themen wie Tod, Sterben und Trauer aufmerksam zu machen und diese gesellschaftlich zu verankern. Außerdem soll an die professionelle sowie ehrenamtliche Hospizarbeit erinnert werden, um die Unterstützung für diese Arbeit in der Gesellschaft zu erhöhen. Dazu finden verschiedene Aktionen von lokalen Einrichtungen und Trägern statt. (Quelle: wikipedia)



## Wie ich von anderen behandelt werden möchte:

Witze machen  
Zum Lachen bringen

Ich möchte von  
Freunden und Familie besucht  
werden, auch wenn ich wegen meines  
Schicksal wütend bin.

Es wäre schön, wenn mein  
Familie bei mir bleibt,  
auch wenn ich nicht mehr  
sprechen kann

Möchte mit Würde und  
Respekt  
behandelt werden

fremdlich!

\* Wunsch nach Geborgen-  
heit, nicht alleine zu sein

## Feste feiern wie sie fallen

Ein kleiner Einblick in die Welt der Feste in unserer "Tagespflege am Marienhaus"

Geburtstage sind besonders emotionale Ereignisse und für unsere Tagespflegegäste mit vielen Erinnerungen verbunden. Wir feiern diesen Tag mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen. Auch ein Glas Sekt darf dabei nicht fehlen. Ein Geburtstagsständchen und Lieder mit Gitarrenbegleitung sorgen oft für ausgelassene Stimmung. Ein großes Kompliment für uns ist der Satz: „Das war heute wieder ein wunderschöner Nachmittag“

Ein Grund zum Feiern findet sich in jeder Jahreszeit: Fasching, Ostern, Grillfest im Sommer und natürlich die Weihnachtsfeierlichkeiten. Jedes Fest hat seinen eigenen, besonderen Charme und wird mit abwechslungsreichen Programmpunkten ausgeschmückt. Rechtzeitig werden die Termine angekündigt, und die Vorfreude ist groß.

Im Sommer grillen wir auf der Terrasse, und die Leckereien werden in geselliger Runde verspeist.

Das traditionelle Herbstfest wurde an drei Tagen gefeiert, damit jeder Gast die Möglichkeit hatte, daran teilzunehmen. Ein bewährtes Zwiebelkuchenrezept wurde von unseren Gästen „unter Tränen“ und mit viel Engagement umgesetzt. Nachmittags genossen wir den selbstgemachten Zwiebelkuchen mit neuem Wein und guten Gesprächen. „Jetzt haben wir daheim wieder was Interessantes zu erzählen“, so die Kommentare der Anwesenden. Die Weihnachtszeit steht vor der Tür. Auch diese Zeit nutzen wir, um bei selbstgemachtem Gebäck und Kaffee zu feiern. Glühwein, besinnliche Vorträge und Singen von altbekannten Weihnachtsliedern gehören zu diesen Anlässen dazu.



Sind Sie neugierig geworden?

**Infos zu einem kostenlosen Probetag:**

**Tel. 0781 9283-4441**

(Text: Jürgen Zefferer, Leiter der Tagespflege am Marienhaus)





## *Herbst im Haus Johannes*

*Die Arbeit mit herbstlichem Naturmaterial, und das Gestalten von typisch herbstlichen Motiven machen für unsere Gäste der Tagespflege den Herbst innerhalb der Einrichtung erlebbar. Und die Erfahrung, mit den eigenen Händen noch etwas formen und herstellen zu können, macht stolz.*

*Bei Sonnenschein und trockenem Wetter bietet sich auch im Herbst immer mal wieder ein Spaziergang zum nahe gelegenen Gifzsee an.*

## **Gewinnspiel - Auflösung!**

**Hier die Gewinner\*innen unseres Gewinnspiels aus der Ausgabe Oktober-November 2021 unserer Hauszeitung.  
Die Preise werden in den nächsten Tagen überreicht.**

1. Preis: Gutschein 15 € - einlösbar in unseren hauseigenen Cafés  
Gewinner: Herr Manfred Ehls
2. Preis: Gutschein 10 € - einlösbar in unseren hauseigenen Cafés  
Gewinnerin: Frau Rita Bernhard
3. Preis: Frisörgutschein - einlösbar in unseren hauseigenen Frisörsalons  
Gewinnerin: Frau Gaby Flick

*Herzlichen Glückwunsch!*



## Mit Musik geht alles besser

Bei Samba und Rumba waren die anwesenden Bewohner\*innen im Innenhof des Vinzentiushauses noch etwas skeptisch und verhalten. Doch spätestens bei Foxtrott und "Old MacDonald" waren alle begeistert. Tanzlehrer Marcus Wegel zeigte, wie rhythmische Bewegungen und Schunkeln auch mit Rollator möglich sind.

Im Laufe der "Tanzstunde" kamen immer mehr Bewohner und Angehörige im Innenhof und auf den Balkonen hinzu und beteiligten sich aktiv. Die ältere Generation tanzt gerne und der Rollator bietet ihnen die Möglichkeit, wieder das Tanzbein zu schwingen, weil sie dadurch eine Stütze haben.

Die Betreuungskräfte suchen immer nach Möglichkeiten für abwechslungsreiche Angebote im Betreuungsprogramm und sind dankbar für ehrenamtlich Engagierte (egal ob privat oder Vereine), die sich einbringen möchten. Herzlichen Dank an Marcus Wegel!

## Rollator-Tanzkurs

*Wiegenschritt, Drehung, Pendelschritt:  
Rollator-Tanzen hält fit*

im Vinzentiushaus  
mit der Tanzschule Marcus Wegel



Bei herrlichem Herbstwetter startete das Team der Tagespflege mit 5 Gästen einen Ausflug in die Durbacher Reben. Sonne tanken und kurze Spaziergänge standen auf dem Programm. "So ein Ausflug ist für unsere Gäste immer etwas ganz Besonderes" so Markus Karl, der Leiter der Tagespflege im Vinzentiushaus.

## Vinzentiushaus: Mit der Tagespflege unterwegs...







# Veranstaltungen im Marienhaus



**Herbstfeste** im Oktober auf den Wohnbereichen mit kulinarischen Köstlichkeiten, Gedichten, Geschichten und passenden Liedern (Fotos oben).

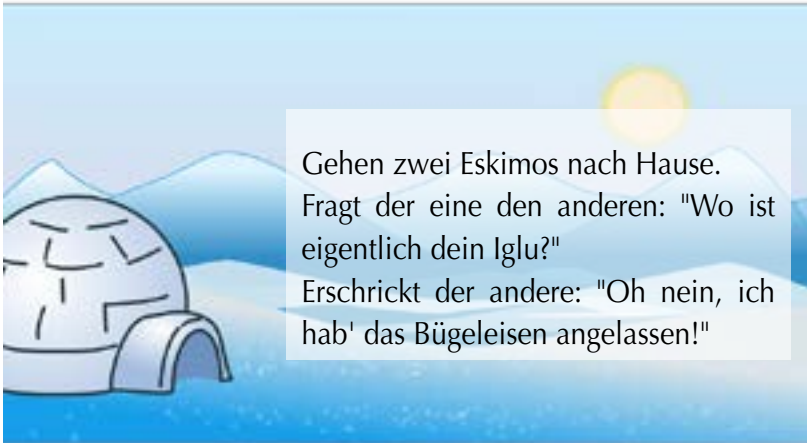
Ein festlicher Gottesdienst wurde zum **Erntedankfest** in der Kapelle des Marienhauses gefeiert. So konnte ein Stück normaler Alltag gelebt werden (Fotos Mitte).

**Konzert der Stringsurfer:** Musik lag in der Luft. Schnell hatte sich unter den Bewohner\*innen herumgesprochen, dass die Schüler\*innen des Jugendstreichorchesters der Musikschule Offenburg unter der Leitung von Frau Glander im Marienhaus ein Konzert geben. Stücke von Haydn, Beethoven und Mozart wurden gespielt. Mit kräftigem Applaus wurden die jungen Musiker\*innen für ihren Auftritt belohnt (Fotos unten).



# DIE BUNTE SEITE

## ... zum Lachen und Rätseln



"Ich habe mir ein Geschicklichkeitsspiel gekauft."  
"Und, wie ist es?"  
"Keine Ahnung, ich krieg es nicht aus der Verpackung."

Woran man erkennt man, dass Monopoly ein eher älteres Spiel ist?

- Man kann sich ein Haus leisten
- Reiche Menschen können im Gefängnis landen
- Freies parken



*An einem zugefrorenen Teich steht ein kleiner Junge mit Schlittschuhen in der Hand und zeigt laut heulend auf ein Loch im Eis:*

*"Meine Mutter! Meine Mutter ist da reingefallen!"*

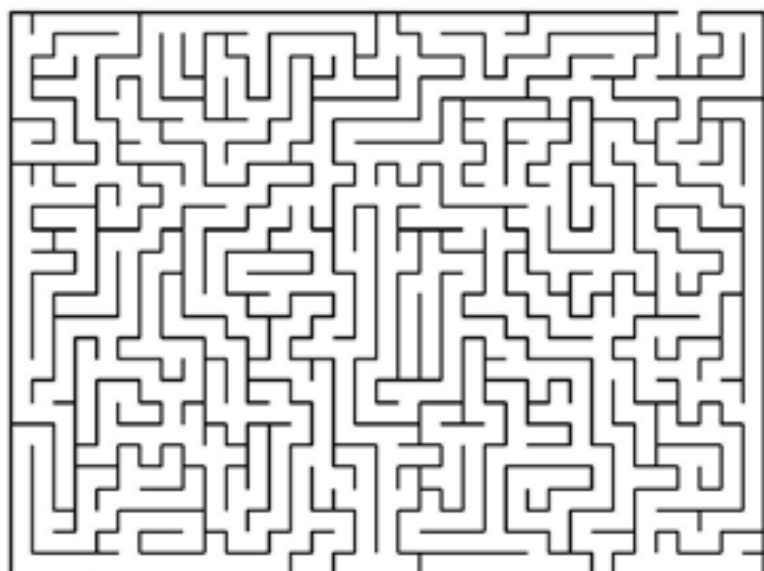
*Beherzt stürzt sich ein Mann ins eiskalte Wasser, taucht nach einiger Zeit wieder auf und schüttelt den Kopf.*

*"Meine Mutter! Meine Mutter", jammert der Junge.*

*Der Mann taucht noch einmal, noch länger, kommt mit letzter Kraft wieder hoch: "Ich kann deine Mutter nicht finden!"*

*"Mist!", sagt der kleine Junge. "Dann kann ich die Schraube ja auch wegwerfen!"*

Labyrinthrätsel:  
Finden Sie den Weg durch das Labyrinth (Lösung S. 19)



Quelle:  
<https://www.rechner.club/raetsel/labyrinth-generieren>





# Frohe Weihnachten

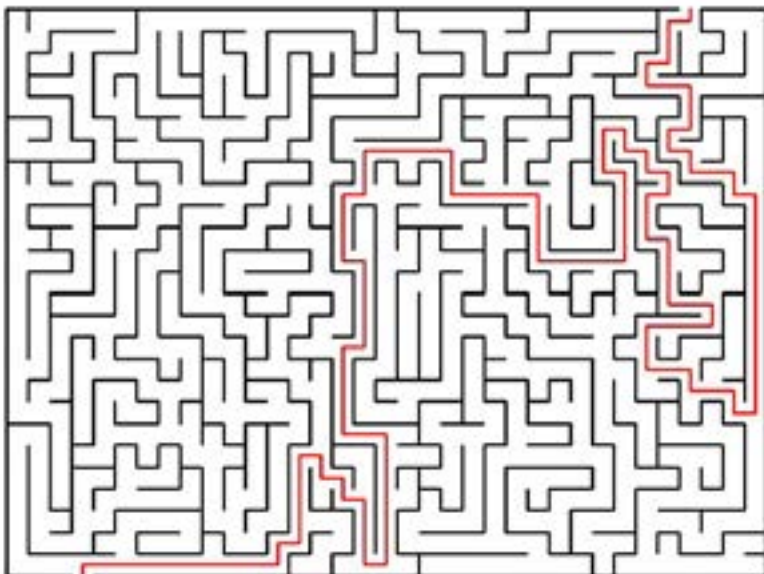
Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest, besinnliche Feiertage und einen guten Start in das Jahr 2022

Vinzentiushaus Offenburg GmbH



Informieren Sie sich auch auf unserer Facebook-Seite und bei Instagram über unsere Aktivitäten!

Lösung Rätsel S. 18



**Aktuell freie Plätze!**

**Tagespflege**  
(Haus Johannes, Marienhaus, Vinzentiushaus)

**Vollstationäre Pflege**  
(Marienhaus, Vinzentiushaus)

**Selbstbestimmte Wohn-  
gemeinschaften** (für Senioren)

**Tel. 0781 9283-0**

[www.vinzentiushaus-offenburg.de](http://www.vinzentiushaus-offenburg.de)  VINZENTIUSHAUS  
OFFENBURG GMBH  
SENIORINDIENSTE

**Zu vermieten!**

Ab sofort Zimmer frei in unseren  
Seniorenwohngemeinschaften

- in Appenweier, Bachstr. 6
- in Offenburg, Am Waldbach 12

Info unter  
**Tel. 0781 9283-4411**

[www.vinzentiushaus-offenburg.de](http://www.vinzentiushaus-offenburg.de)  VINZENTIUSHAUS  
OFFENBURG GMBH  
SENIORINDIENSTE

# Im Netzwerk mit Sicherheit gut versorgt!



**Betreutes Wohnen**

**St. Elisabeth**

**Vinzentiushaus**

**St. Ursula**

**Hospiz Maria Frieden**

**Haus Johannes**

**Marienberg Beratungsstelle**

**Wohnen am Waldbach**

**Tagespflege**

**Wohngemeinschaft für Demenzerkrankte**

## Impressum

### Herausgeber:

Vinzentiushaus Offenburg GmbH

Prädikaturstr. 3

77652 Offenburg

Tel.: 0781 9283-0

Fax: 0781 9283-4460

Internet: [www.vinzentiushaus-offenburg.de](http://www.vinzentiushaus-offenburg.de)

E-Mail: [info@vinzog.de](mailto:info@vinzog.de)

### V.i.S.d.P.

Dirk Döbele, Geschäftsführer

**Redaktion:** U. Meier-Liehl, C. Serrero

**Fotos:** pixabay, Vinzentiushaus Offenburg GmbH

Druck:



### Haftungsausschluss:

Die Inhalte der Hauszeitung werden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Daten wird keine Gewähr übernommen. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder Konsequenzen, die aus der Veröffentlichung der Hauszeitung entstehen, ist ausgeschlossen.



BESUCHEN  
SIE UNS!

# Schaub

## WIR WÜNSCHEN IHNEN EINE BESINNLICHE WEIHNACHTSZEIT & EINEN GUTEN START INS NEUE JAHR !

- PATIENTENMANAGEMENT • HOMECARE
- REHATECHNIK • KINDER-REHA
- REHA-SONDERBAU • ORTHOPÄDIETECHNIK
- ORTH.-SCHUHTECHNIK • SANITÄTSHAUSBEDARF
- LYMPH- UND VENENZENTRUM
- BANDAGEN • MIEDER & DESSOUS

Hauptstraße 18-20  
77652 Offenburg  
Tel.: 0781 92456-0

### Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 09:00 - 13:00 Uhr  
14:00 - 18:00 Uhr

 Kostenfreie Parkplätze vor dem  
Haus gegenüber Hauptbahnhof.

[www.schaub.eu](http://www.schaub.eu)

